

TTC Elz e.V.

Kay Seyffert (Hygienebeauftragter) 06431-53080; mobil 015207862770, kay.seyffert@t-online.de

Hygienekonzept TTC Elz für die Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs in der Erlenbachhalle Elz (Stand: 18.05.2020)

Das Hygienekonzept des TTC Elz für die Nutzung der Erlenbachhalle Elz basiert auf dem „Covid 19-Schutz- und Handlungskonzept für den Tischtennisport in Deutschland“ (Stand: 11.05.2020) und berücksichtigt die Vorgaben des Landkreises Limburg-Weilburg sowie die der Gemeinde Elz.

1. Charakterisierung des Rückschlagspiels Tischtennis hinsichtlich einer Ansteckungsgefahr

„Tischtennis ist

- *ein Individualsport,*
- *kein Kontaktsport und*
- *die Trainingspartner*innen bzw. Wettkampfgegner*innen sind mindestens 2,74 Meter (Länge des Tisches) voneinander getrennt*

Mit den notwendigen Anpassungen, die dieses Schutz- und Handlungskonzept beschreibt, ist Tischtennis deshalb unter den aktuellen Bedingungen des Infektionsschutzes eine besonders geeignete und sichere Sportart.“ (Auszug aus der Präambel des „Covid 19-Schutz- und Handlungskonzept für den Tischtennisport in Deutschland“ (Stand: 11.05.2020)

2. Regelungen bezüglich der Trainingsteilnahme bzw. des Aufenthalts in der Erlenbachhalle

- Nur symptomfreie Personen dürfen sich in der Sportstätte aufhalten. Wer Symptome für akute Atemwegserkrankungen wie Husten, Fieber, Muskelschmerzen, Störung des Geruchs- oder Geschmackssinns, Durchfall oder Übelkeit aufweist, darf die Erlenbachhalle nicht betreten. Ausnahmen sind nur für Personen mit bekannten Grunderkrankungen wie bspw. Asthma zulässig.
- Personen, die einer Covid-19-Risikogruppe angehören, müssen selbst abwägen, ob sie das Risiko einer Trainingsteilnahme tragen können. Sie sollten sich vor Trainingsaufnahme ärztlich beraten lassen.
- Zuschauer dürfen sich nicht in der Halle befinden. Eltern dürfen ihre Kinder in die Sporthalle bringen, müssen die Halle jedoch wieder verlassen, sobald die Kinder dem Trainer übergeben wurden.

3. Maßnahmen, um eine Ansteckung über Aerosole („Tröpfcheninfektion“) zu verhindern

- Generell wird sichergestellt, dass der Mindestabstand der Trainierenden 1,5 Meter nicht unterschreitet.
- Der Zutritt zur Sportfläche erfolgt durch den entsprechend markierten Haupteingang und über einen markierten Zugangsweg. Das Verlassen der Sportfläche erfolgt über einen markierten Ausgangsweg und durch den als Ausgang markierten Nebeneingang, sodass Begegnungen verhindert werden. Am Haupteingang weist ein Plakat darauf hin, dass Wartende 1,5 m voneinander Abstand zu halten haben.
- Laufwege für den Aufbau der Tische sowie für das Aufsuchen der Toilette und der Händewaschbecken sind so festgelegt, dass Begegnungen der Trainierenden vermieden werden.
- Die Spieltische werden gemäß einem Aufbauplan aufgestellt (seitlicher Abstand zwischen den Tischen mindestens 2 Meter), so dass die erforderlichen Abstände zwischen den Trainierenden während des Spielens gewährleistet sind. Als Richtmaß gelten ca. 5 x 10 Meter pro Tisch, was ca. 50 qm für zwei Personen entspricht. Die Spieltische werden mit Tischtennis-Umrandungen voneinander abgegrenzt.
- Die Gesamtzahl der Trainierenden während einer Trainingseinheit ist begrenzt. Je fünf aufgestellte Tische können sich zwölf Trainierende (10 aktiv Trainierende, 2 im

Wartebereich Pausierende, die mindestens 1,5 Meter Abstand voneinander halten) sowie zwei Trainer*innen in der Halle befinden.

- Bei einem Einzeltraining (Balleimer-/ Robotertraining) wird ein Abstand von 1,5 Metern zwischen Trainer*in und Spieler*in durchgängig einhalten. Der/Die Spieler*in fasst die Bälle nicht an, die Bälle werden mit einem Netz gesammelt. Der Tisch wird mit Umrandungen so abgegrenzt, dass die Bälle innerhalb der so geschaffenen Spielbox bleiben.
- Zwischen zwei Tischbelegungen wird jeweils eine Pause eingeplant, die einen kontaktlosen Wechsel am Tisch ermöglicht.
- Etwaige Seitenwechsel der am Spieltisch Trainierenden erfolgen im Uhrzeigersinn um den Tisch herum.
- Auch während der Spielpausen wird der Abstand von 1,5 Metern zu anderen Personen eingehalten.
- Trainer*innen und ggf. Betreuer*innen halten Abstand, stehen grundsätzlich außerhalb der Abgrenzungen und führen keine Bewegungskorrekturen/Hilfestellungen mit Körperkontakt durch. Kann der Abstand ausnahmsweise (z. B. Verletzung eines Spielers/einer Spielerin) nicht eingehalten werden, tragen Trainer*innen und ggf. Betreuer*innen einen Mund-Nase-Schutz.
- Die Spieler*innen verzichten auf Händeschütteln oder andere Begrüßungsrituale mit Kontakt, um das Abstandsgebot einzuhalten.
- Die Erlenbachhalle wird über die Oberlichter sowie über die Seiteneingangstür ständig belüftet. In Spielpausen erfolgt Stoßlüften, indem weitere Ausgangstüren geöffnet werden.
- Umkleieräume und Duschen werden mittels Trassierband abgesperrt. Die Trainingsteilnehmer kommen bereits umgezogen in die Erlenbachhalle. Die Hallenschuhe werden auf der Tribüne bzw. im Wartebereich der Halle angezogen.
- Im Bereich der Toilette hält sich immer nur eine Person auf.

4. Maßnahmen, um eine Schmierinfektion zu verhindern

- Die Trainierenden waschen sich vor und nach dem Aufbau der Tischtennistische und Abtrennungen die Hände. Nach jeder Trainingseinheit werden die Tischoberflächen, die Tischsicherungen, die Tischkanten und der Anfassbereich der Netzhalterungen gereinigt.
- Handlungen wie Anhauchen des Balles oder Abwischen des Handschweißes am Tisch werden unterlassen. Für das Abtrocknen von Ball, Schläger oder Schweiß wird ein eigenes Handtuch benutzt.
- Die Toilette ist verschlossen und wird nur im Bedarfsfall geöffnet. Nach Benutzung wird sie desinfiziert und wieder verschlossen.
- Jeder Trainierende bringt eigene Bälle mit, die nach dem Training gereinigt werden.
- Seife und Einmalhandtücher im Toilettenraum werden vom Schulträger zur Verfügung gestellt.
- Auf andere Reinigungs- bzw. Desinfektionsmittel kann jederzeit während des Trainings zugegriffen werden.

5. Maßnahmen, um eine Nachverfolgung von Kontakten zu ermöglichen

- Bei jedem Training wird eine Anwesenheitsliste geführt.
- Für jeden Spieltisch wird eine Tischbelegungsliste geführt, in der die Namen der Trainingspartner notiert werden.

6. Information der Trainierenden über die Verhaltensmaßregeln

- Information mittels der Website des TTC Elz, mittels des Facebook-Auftritts des Vereins sowie mittels der What's app-Vereinsgruppe

TTC Elz e.V.

Kay Seyffert (Hygienebeauftragter) 06431-53080; mobil 015207862770, kay.seyffert@t-online.de

- Information mittels eines Regelplakats, das während des Trainings in der Halle aushängt.
 - Direkte verbale Instruierung der Trainingsgruppen des Nachwuchsbereichs.
 - Bestätigung der Kenntnisnahme der Verhaltensmaßregeln bei erstmaliger Teilnahme am Training.
 - Bestätigung der Kenntnisnahme der Verhaltensregeln durch die Eltern minderjähriger Trainingsteilnehmer.
7. Maßnahmen, um die Einhaltung der Verhaltensmaßregeln zu gewährleisten
- Über die Einhaltung der Verhaltensmaßregeln wacht der Hygienebeauftragte, in dessen Abwesenheit der/die Trainer oder das Vereinsmitglied, das in einer Trainingszeit über die Schlüsselgewalt verfügt.
8. Pflege des Hygienekonzepts
- Das Konzept wird aktualisiert, wenn sich die Vorgaben des Deutschen Tischtennis-Bundes e.V., des Landkreises Limburg-Weilburg oder der Gemeinde Elz ändern.